

Neuer Ansatz für die Betreuung

Jobcenter setzt auf Eigenverantwortung und Gruppendynamik

Schneller und gezielter zurück ins Arbeitsleben – dafür steht das neue Projekt des Jobcenters „Neue Aktivierung“. Das Ziel ist hoch gesteckt: Innerhalb von acht Wochen soll es (zurück) in die Beschäftigung gehen. Seit dem 1. Juni 2013 weht daher beim Jobcenter in Sachen Beratung, Vermittlung und Aktivierung ein anderer Wind. Und zwar im positivsten Sinne. Für die Teilnehmer/innen – und für die regionalen Arbeitgeber.

Mit dem Projekt legt das Jobcenter bei der Betreuung seiner Kundinnen und Kunden einen neuen Fokus: nämlich auf sie selbst. Unter dem Motto „Es ist Ihr Job, einen Job zu finden“ wird auf Eigenverantwortlichkeit in der Situation als Arbeitsuchende/r gesetzt. Die Betroffenen – zunächst 40 ausgewählte Kundinnen und Kunden aus dem Bestand sowie in Zukunft alle Neuzugänge – werden zu diesem Zweck in einem neuartigen Gruppenkonzept unterstützt und begleitet.



Partizipieren und profitieren Sie als Arbeitgeber: Präsentieren Sie den aktiven Arbeitsuchenden Ihre Stellen. Gehen Sie neue Wege und lernen Sie sie kennen. Für ein erstes informatives Gespräch können Sie sich gerne an Ihre Ansprechperson im Arbeitgeberservice TEAM.ARBEIT wenden (Kontaktdaten auf den Seiten 6+7).



Das Jobcenter hat die Ideen aus der „Werkakademie“ für Wuppertal aufgenommen und das Projekt „Neue Aktivierung“ ins Leben gerufen. Kristin Degener, Fachbereichsleiterin Integration (links), steht im engen Austausch mit Dick Vink, der auch die Einführung des Projekts begleitet.

Das Konzept sieht eine verpflichtende Teilnahme vor, jedoch können die Teilnehmer/innen sich freier entfalten, als das bisher möglich war. Dreimal in der Woche tauschen sie sich gegenseitig aus, erhalten von ihren Coaches Support und entwickeln selbstständig eigene Ideen zur Beendigung ihrer Arbeitslosigkeit.

Durch die offene Gruppe – sie ist innerhalb eines bestimmten Zeitfensters frei wählbar – entstehen schneller realistische Lösungsansätze. Durch die Gruppendynamik führen Stellensuche und Bewerbung erfahrungsgemäß direkter in eine Anstellung.

Vorbild in den Niederlanden

Auf viele gute Erfahrungen kann der niederländische Arbeitsmarktexperte Dick Vink zurückblicken. Auf ihn geht der moderne Betreuungsansatz zurück: Als ehemaliger Sozialamt-Angestellter und langjährig freier Berater unterstützt er die Ein- und Durchführung seines „Werkakademie“-Konzeptes international. So wird es inzwischen auch in Deutschland in Hessen, Niedersachsen und NRW umgesetzt. Auch das Jobcenter Wuppertal wandte sich an Dick Vink, der nach der Einführung seit Juni weiterhin beratend zur Seite stehen wird.

„Wir drehen den Spieß um“, erklärt der erfahrene Coach, „wir tauschen die Rolle: Nicht das Jobcenter steuert die Kun-





dinnen und Kunden und gibt den Weg vor, sondern die Betroffenen selbst. Sie werden darin unterstützt, Verantwortung zu übernehmen. Und sie übernehmen dabei auch eine Pflicht.“ Mit diesem Modell schafften es in den Niederlanden nach seinen Angaben 50% der Teilnehmer/innen innerhalb von sechs Wochen in Arbeit.

Das Jobcenter wurde mithilfe von Dick Vink bestens auf das Projekt vorbereitet. In den Räumlichkeiten in der Stadtteilinitiative arriba am Arrenberg und ab Oktober auch im frisch bezogenen Luhsgebäude steht ansprechender Raum für die Projektgruppen zur Verfügung, die bestellten Jobcenter-Mitarbeiter/innen wurden für die neuartige Betreuung sorgfältig ausge-

bildet. Fachbereichsleiterin Integration Kristin Degener ist zuversichtlich: „Mit den guten und zahlreichen Vorbildern, mit dem exzellenten Coaching unserer Coaches und mit dem Potenzial, das wir bei den Teilnehmer/innen für den Arbeitsmarkt sehen, erwarten wir einen entsprechend großen Erfolg.“

„Bisher kommen die Leute zum Jobcenter, um Geld zu beantragen, erst dann geht es um die Jobsuche. Mit dem neuen Ansatz werden die Leute in die eigene Pflicht genommen und von Anfang an so gut wie möglich in einen neuen Job begleitet.“

Dick Vink, Arbeitsmarktexperte und Initiator der niederländischen „Werkakademie“